

Alte Drucke

**Eine Predigt D.|| Martini Lutheri/ Vber diese || Wort/ Jm
Anfang war das Wort/|| etc. Johannis j . Am tage der Geburt ||
CHristi gepredigt zu ...**

Luther, Martin

Wittenberg, 1562

VD16 L 5709

Den Erbarn und Wolweisen Herrn Bürgermeistern und Rath der Stad Weida,
meinen günstigen Herrn.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-139113

Den Erbaren vnd Wolweisen Herrn/Bürger- meistern vnd Rath der Stad Wei- da / meinen günstigen Herrn.

Gnade vnd Friede/ von Gott dem Vater/
durch Christum vnsern HEILIGEN / sampt
wündschung eines seligen neuen Jars.



Kbare vnd Wolweise / günstige
Herrn / Diese Predigt von der waren
Gottheit vnd Menschheit Christi / habe
ich neben andern Predigten / vor etlichen
Jaren / aus den Büchern M. Georgen
Körers/meines günstigen Herrn / seligen/
abgeschrieben/welche er vñ andre aus dem
munde D. Martini Lutheri / auffgefasst. Dazu er von
Gott sonderliche Gabe vnd Gnade gehabt/ vnd in dem sehr
vleißig gewesen/ wie solchs aus seinen geschriebenen Büch-
ern klar zusehen / damit er neben den Ehrenwürdigen Herrn
D. Casparo Crucigero/ vnd M. Vito Theodorico seli-
gen/der Christenheit viel gedienet / Also/ das wir/ Gott lob
vnd danck / durch ihren vleis eine ganze Kirchen vnd Haus-
postill/der Predigten Lutheri haben/ on andere nütze schrif-
ten/diebey ihrem leben in druck versertiget sind / Welchen
schaz wir thewer vnd hoch achten /vnd Gott dafür danck sa-
gen/vnd denselben mit stetem lesen im gebrauch vnd vbung
behalten/vnd vns daraus bessern sollen.

Es hat aber der thewer man Gottes Lutherus/diese
Predigt zu Weihenachten zu Witteberg in der Psar-
chen dem HErrn Christo zu ehren/vnd der Kirchen zu trost/
gethan/In welcher er die wort Johannis/ Im Anfang war
das Wort etc. sehr schön vn̄ kurz/ausleget/das das newe gebor-
ne Kindlin Ihesus/ das zu Bethlehem geborn/vnd im krippe-
lein gelegen/nicht allein Marien Son/sondern auch des ewi-
gen Vaters Son/warer Gott vnd Mensch in einer Person
vnzertrenlich sey/welchs denn der Heubtarticke vnser Chri-
stlichen Glaubens / vnser höchster Trost vnd Schatz ist/dar-
an vnser Seligkeit gelegen. Derhalben ich auch deste lieber/
auff bit Christlicher personen / welche diese Predigt gelesen/
vnd inen herzlich wolgefallen haben lassen / sie vmbzuschrei-
ben vnd in druck zu geben mich hab bereden lassen. Habe die
ewr E. W. als meinen günstigen HERN darumb dedicirt zum
seligē Newen Jare/Erstlich/das ewr E. W. sie/ neben andern
Christen lese/vnd daraus den Glauben stercke/Welcher ist/das
Ihesus Christus/ Gottes vnd Marien Son / warer Gott
vnd Mensch in einer Person vnser Heiland vnd warer
krefftticher erlöser sey.

Vm andern auch vmb der Keger willen/welche die-
sen seligen/vnd tröstlichen Heubtarticke des Glaubens ange-
fochten vnd sehr wol geweckt haben. Als Eherinthus/ neben
andern Kechern/hat aus dem Teufel wider Gottes Wort ge-
leret/Christus were nicht warhafftiger Gott. Das ist ein
vberaus verdämlicher vnd schedlicher Irthumb/Denn wenn
Christus nicht warer Gott ist / so sind wir ewig verlorn vnd
verdampft/vnd sind also Christi Zods/ Dstern vnd Psinge-
ssen/gar nichts gebessert.

So Teufelisch vnd schedlich dieser Irthumb ist / So
tröstlich vnd heilsam ist hiergegen die Lere / das Christus
war

warhafftiger / natürlicher / wesentlicher Gott ist / vom Vater
in ewigkeit geboren. Wo das also feste stehet vnd war bleibet/
wie es denn war ist / nach laut der schrift / denn sind wir Christo
sten vnsern Herrn Christi / heiligen Empfangnis / Geburt /
Leidens / Todes / Blutvergießung / Auferstehung vnd Pfing-
sten gebessert vnd sind den des alles / durch den waren glauben
an in / theilhaftig / frey vnd los von Sünden / Tod / Teufel / HELL
vnd ewiger verdammis / vnd also gerecht vnd ewig selig. Das
sollen Christliche herzen mercken / wider die Kekerey Cheri-
nths / der die Gottheit Christo enkogen / das sie sich denn der
waren Gottheit Christi trösten vnd freuen / vnd im fur seine
Erlösung danken können.

Auff der andern seiten / hat Manichæus der Keker
geleret / Christus were nicht warhafftiger Mensch. Das ist
auch ein lügen wider Gottes Wort. Denn Christus ist ein
warhafftiger Mensch / von der Jungfrawen Maria geborn /
der Leib vnd Seel vnd glieder gehabt / wie ein ander Mensch /
doch one Sünde / hat gessen / getruncken / vnter den leuten ge-
wohnet / sich sehen vnd hören lassen / Wie Johannes sagt / Er
wohnet vnter vns / wir haben In gesehen / Johan: j. Joh. 4.

Ne solchen lesterlichen Lügen vnd Irthumen / haben
beide teil / mörderlichen schaden in der Christenheit gethan / das
durch sie viel Leute verführt / das inen nach / etliche die Gottheit /
die ander die Menschheit Christi / gelegnet / vnd die zwo Na-
turen in Christo / Nemlich Göttliche vnd Menschliche / welo-
che vnzerrenlich sind / haben zerrissen. Solches ist inen dars-
umb begegnet / weil sie Gottes Wort / das inen Gott hat / las-
sen predigen / nicht recht war genommen / vnuleissig gehört / ver-
acht haben / Auff der Lerer Predige nicht acht gegeben / noch
die Geister geprüft / ob sie aus Gott oder aus dem Teufel
wären /

were[n] wie solchs S. Johannes befiehlt zu thun in der 1. Ep[isto]l
stel am 4. Dazu sind sie sicher worden / haben nicht gebeten
noch gewachtet wider den Teufel vnd Falsche Lerer.

W[eil] denn der Teufel die alte Schlange / irer art
nach / nicht ruhet noch feiret / So müssen wir inder sorgen/
er werde diese Irthumb / durch die spießfindigen köpffe / aus
dem verhengnis Gottes / von wegen der verachtung vnd gro-
ssen saßsamigkeit vnd vberdrusses des heiligen Euangelij / wi-
der auff die bahn bringen / wie ers denn langst gerne gethan /
wo im Gott nicht gewehret hette. Drumb ist allen Chris-
ten hoch von nöten / das sie die sprüche Göttliches Worts /
die da reden von der ewigen Gottheit vnd waren Menschheit
Christi / vleissig lesen vnd einnemen / vnd hieneben diese vnd
andere Predigten dazu nemen / die solchen Artikel erklären /
Auff das / wo diese Irthumb wider entstünden / dafür der lie-
be Gott seine Kirche gnediglich behüte / sie sich mit der heiligen
Schrifft / wider die Keker vnd falsche Lere / wüsten vnd künde-
ten wehren.

N[un]icht alleine / sollen sie Gottes Wort vleissig lesen / Me-
ditiren vñ glauben / vmb der beider Keker wille / Sondern auch
vmb aller Keker willen. Welcher ja vnd am ende der welt sehr
viel entstehen / die Gottes Wort mancherley weise verkeren /
damit sie inen wider stehen / nicht folgen / noch irer Kekerrey
vnd Irthumb glauben geben. Vnd ist gewis / welcher Christ /
seinen Catechismum / wol lernet vnd studirt / der wird leicht-
lich alle Falsche Lerer können vnterscheiden vnd richten. Vnd so
er denn dabey bleibet / so wird er nimmer mehr betrogen / durch
keinen Schwärmer / er heiße wie er wölle.

N[un]emen sie aber Gottes Wort nicht war / lernen noch kön-
nen ihren heiligen Catechismum nit / werden bey dem heiligen
Euan =

Euangelio sicher/verachten vnd verseumen dasselbe / Beten
nicht vleissig/so ist leicht vnd balde geschehen / das sie durch
die Falschen Lere betrogen vnd verfür werden / wie vnsern
Voreltern gsehen/vnd vielen/leider geschicht zu vnser zeit.

Der ewige Vater vnser HERN Jesu Christi
helffe vnd gebe mit gnaden/das E. E. W. weiter Gottes
Wort lieb habe/ vleissig hören vnd lernen/vnd erhalte E. E.
W. neben allen rechten predigern vnd liebhabern des heis-
ligen Euangelij/bestendig bey der reinen Lere der Augspu-
rischen Confession/vnd rechtem brauch der heiligen Sacra-
ment bis an das ende / vnd selige E. E. W. durch den
wahren Glauben an seinen Son JHESUM CHRISTUM vns-
ern HERN. Vnd behüte ewr E.W.sampt ewren
trewen Seelsorgern vnd Christlichen Gemeine/für
aller Falscher Lere/Kotten vnd Setten / Amen.

Datum zu Halle/ am tage der Geburt
vnser HERN Jesu Christi.

Anno 1562.

E. E. W.

Echorsamer

Franciskus Scharschmied.